

**Suche nach Leiche beendet**  
Straußenfarm-Verfahren eingestellt *Sprockhövel*

# HATTINGEN

www.waz.de/hattingen



**Die erste Woche des Zeltfestivals**  
Bilderbogen vom Kemnader See *Seite 5*

## KOMPAKT

Glosse & Nachrichten

### TAGEBUCH

#### Frühkindliche Prägung

Ich schwöre: Normalerweise kommt mir das böse Wort mit den Anfangsbuchstaben „Sch“ nicht über die Lippen. Gestern ist es mir im Büro entflucht, als die Kohlensäure in der Wasserflasche beim Öffnen für die zweite Dusche des Tages sorgte. Mein Trost: Wasser trocknet bei Hitze schnell und gibt auch keine Flecken. Untröstlich wäre ich allerdings, wenn mein unbedachter Ausruf sich auf das noch ungeborene Kind der Kollegin im Nachbarzimmer, die das böse Wort gehört hat, auswirkte. Es kommt im November zur Welt. Nicht auszudenken, das erste Wort wäre nicht Mama oder Papa ... *uli*

### AUF EINEN BLICK

**Skate-Wettbewerb.** Mit olympischen Skate-Spielen feiert der Verein Rollkultur die Fertigstellung seiner Anlage im Skatepark auf dem Gelände der Henrichshütte am Ruhrdeich/Leinpfad am heutigen Samstag ab 14 Uhr. Skater zeigen ihr Können, Interessierte können das Skaten ausprobieren. Wettbewerbs-Teilnehmer treten in verschiedenen Disziplinen an. Kick – Hattinger im Unruhezustand unterstützt die Skate-Aktion mit Kaffee, Kuchen, Getränken. Der Erlös ist für Veranstaltungen in Pflegeheimen.

**Unfall.** Drei Linienbus-Fahrgäste (76, 77 und 80 Jahre) verletzt sich leicht bei einem Unfall am Donnerstag gegen 12.10 Uhr, wie die Polizei jetzt meldet. Wegen eines vorausfahrenden und abbiegenden Pkws bremste der Fahrer eines Linienbusses etwa 150 Meter vor einer Bushaltestelle auf der Umlandstraße/Schillerstraße in Richtung Droste-Hülshoff-Straße.

### Anzeige

#### JAGDSCHIEß JÄGERPRÜFUNG

Vorbereitungskursus auf die Jägerprüfung 2017 für Hattingen und Umgebung.

**Info-Abend am Montag 29.8.2016 18.30 Uhr**

**Schießstand Isenberg, Isenberger Weg 4 in Hattingen**

(unterhalb der Isenburg) Seit 30 Jahren erfolgreichster Ausbildungskursus im Ennepe-Ruhr-Kreis.

**Gerne Vorab-Info: ISENBERG 0171/9394636 oder 02324/25885**

### SAMSTAG IN HATTINGEN

#### Hattingen Marketing feiert Zehnjähriges

Zehn Jahre Hattingen Marketing feiert der Verein am heutigen Samstag, 10-15 Uhr, auf dem Haldeplatz. Dann gibt es Jazzmusik, Leckeres, kleine Geschenke, Kinderschminken, Erinnerungs-fotos und ein Getränkefahrad. Fünf Großveranstaltungen stemmt Hattingen Marketing jährlich.

## Weiter Warten auf schnelles Internet

Ein Provider will mindestens 79 von 156 Verteilerkästen auf Glasfaser umrüsten. Wann und wo genau, weiß keiner – aber ins Hügelland will er offenbar nicht

Von Michael Brandhoff

Breitband bleibt auf der Schmalspur: Zurzeit sind lediglich 65 Prozent der Haushalte in der Stadt mit einer Datenübertragungsrate von 50 Mbit/Sekunde für schnelles Internet ausgestattet – damit liegt Hattingen im Ennepe-Ruhr-Kreis auf dem drittletzten Platz, nur in Breckerfeld und Sprockhövel sieht es noch schlechter aus. Hoffnung: Ein Provider, der öffentlich nicht genannt werden darf, hat nun bei der Bundesnetzagentur angemeldet, dass er 50 Prozent plus X der Verteilerkästen im Stadtgebiet auf ein Glasfasernetz umrüsten will. Keiner weiß jedoch, wann und wo das genau passieren wird. Stadt und Kreis sind wegen der Gesetzeslage die Hände gebunden.



„Die sind uns in die Parade gefahren.“

Ulrich Schilling, Breitband-Beauftragter des Kreises

„Die sind uns in die Parade gefahren“, sagte der Breitband-Beauftragte des EN-Kreises, Ulrich Schilling, am Dienstagabend im Rathaus. Denn im Frühjahr waren Verhandlungen mit der Telekom über einen bedarfsgerechten Ausbau bereits weit vorgeschritten, als der Mitbewerber auftauchte und seine Absicht anmeldete. Das darf er, wenn er mindestens die Hälfte aller Verteilerkästen plus einen ausbaut.

156 dieser Kästen gibt es in Hattingen, mindestens 79 müssen also Bestandteil des Vorhabens sein. Binnen zwölf Monaten muss das Unternehmen anfangen, bei Nichtumsetzen würden 1000 Euro Konventionalstrafe pro Kasten fällig.

#### Lücken auch im Westen

„Dieser Mitbewerber der Telekom hat noch nicht gesagt, wo er in Hattingen hingeht, er hat nur gesagt, wo er nicht hingeht – in den Hattinger Süden“, berichtete Schilling den Mitgliedern des Wirtschaftsförderungsausschusses. Das heißt: Große Teile Bredenscheids, Stüter und die Elfringhauser Schweiz bleiben wieder außen vor. Auch im Westen – Niedersfeld und Niederwienigern – gebe es weiterhin Lücken.

Details soll es offenbar in einer Pressekonferenz Mitte September geben. Der WAZ-Redaktion liegt indes noch keine Einladung vor.

Was der Breitband-Beauftragte unterdessen unterstrich: Der

**Die alte Windows-Eieruhr: Ein Zeichen, dass es wieder mal etwas länger dauert – wie mit der Breitband-Versorgung vor Ort.** FOTO: WAZ

Stadt Hattingen und dem Ennepe-Ruhr-Kreis sind die Hände gebunden. Sie entscheiden nicht über die Vergabe, sie können jetzt lediglich Fördertöpfe beim Bund und aus Landesprogrammen anzapfen. Aber auch dies ist nicht leicht – denn: Landesmittel gibt es nur, wenn vorher Bundesmittel abgelehnt wurden. Und an diese zu kommen, scheint indes aussichtslos, da es noch schlechter versorgte Gebiete in Deutschland gibt – sie müssen jedoch beantragt werden.

Im Hügelland, wo nur zwei der 156 Verteilerkästen stehen, würden die Tiefbauarbeiten für einen Ausbau rund eine Million Euro kosten, berichtete Ulrich Schilling. Alternativen: DSL über Satellit (was aber nur mit leichter Verzögerung funktioniert) oder per Funk aus Langenberg, wo gerade ein neuer LTE-Mast installiert wird.

Gemeinsam wollen Stadt und Kreis nun nach vorne schauen und auch den plötzlich aufgetauchten Provider offen und mit Anregungen für einen Ausbau begleiten. Und Schilling hatte auch noch eine positive Botschaft mitzuteilen: „Ich bin zuversichtlich, dass wir Landesmittel bekommen.“ Aber wohl erst 2018.

#### Beste Versorgung in Gewerbegebieten

■ Der Ennepe-Ruhr-Kreis ist der erste Landkreis in Nordrhein-Westfalen, wo in **allen Gewerbegebieten Glasfaserkabel** liegen. Der Breitband-Beauftragte Ulrich Schilling berichtete im Wirtschaftsförderungsausschuss von der erfolgreichen Zusammenarbeit der TMR (Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet) und der AVU Netz.

■ Die TMR nutzt dabei das vorhandene Netz des heimischen Energieversorgers. Es handele sich allerdings um **reine Daten- und keine Telekommunikationsanschlüsse**. Dieses Vorgehen werde zurzeit nur für Gewerbetunden angeboten.

### KOMMENTAR

Von Michael Brandhoff

#### Auf dem Weg durch den Bürokratie-Dschungel

Die Mitarbeiter von Stadt- und Kreisverwaltung, die sich um schnelleres Internet für Hattingen bemühen, sind nicht zu beneiden. Denn gemeckert wird immer, dass es nicht endlich klappert mit einer besseren Breitband-Versorgung (im Hügelland auch aus nachvollziehbaren Gründen, denn hier gibt

es zum Teil nicht mal DSL). Dass es aber so kompliziert ist, für eine bessere Versorgung zu sorgen, wurde auch den heimischen Politikern erst von Ulrich Schilling eindringlich vor Augen geführt.

Dass ein Provider – ohne konkret zu werden – eine bevorstehende Einigung mit einem anderen Unternehmen einfach so unterlaufen kann, ist nicht zu verstehen. Dass es Fördermittel vom Land nur dann gibt, wenn Bundesmittel abgelehnt wurden, wobei die Aussicht auf Bundesmittel von vornherein schon gegen Null tendiert, ebenso wenig.

Der Weg in den Internet-Dschungel ist einer durch den Bürokratie-Dschungel. Hürden, Fallstricke, alles vorhanden. Doch der Breitband-Beauftragte macht Hoffnung – er vermittelt den Eindruck, dass er den Überblick hat. Und dass es in Hattingen überall schnelles Internet geben kann. Irgendwann.

## Leserbeirat sieht Städte bei Festen gut aufgestellt

Hattingen und Sprockhövel punkten mit Besuchermagneten. Breitbandausbau im ländlichen Bereich thematisiert

Breitbandausbau und das Internet im ländlichen Bereich waren auch Themen im Leserbeirat. Im Sinne der Gleichbehandlung aller Bürger und derjenigen, die beruflich darauf angewiesen sind, gab es mehrfachen Zuspruch für eine bessere Anbindung auch in ländlichen Bereichen wie Bredenscheid.

Was das Angebot an Festen angeht, sieht Horst Rolf sowohl Hattingen als auch Sprockhövel gut aufgestellt. Sowohl das dreitägige Stadtfest in Sprockhövel, das sich wieder auf 50 000 Besucher einstellt, als auch das Altstadtfest und der kulinarische Altstadtmarkt werden als Besuchermagnete geschätzt. Die

Mitglieder nutzten die Gelegenheit, Matthias Spruck als seit Juli für Sprockhövel zuständigen Redakteur kennen zu lernen, der ebenso gespannt ist wie sie, wie es mit der Stadtpitze und der Politik in der Nachbarstadt weitergeht.

Lob gab es für die Denkmalserie der WAZ ebenso wie für die umfassende Beilage zum NRW-Geburts-tag. Helga Renschke lobte das seit zehn Jahren bestehende Stadtmärketting. Sie freut sich, dass sich dadurch in Hattingen touristisch viel tut.

Zufriedenheit herrscht mit den Einkaufsmöglichkeiten vor Ort. Sie werden allerdings gern um Abste-

cher nach Essen, Bochum oder Wuppertal erweitert. Helga Renschke vermisst allerdings Möglichkeiten, Kurzwaren vor Ort einzukaufen. Anna Maria-Gerlach freut sich schon darauf, künftig bei Ikea an der Stadtgrenze Sprockhövels einkaufen zu können.

Etwas Unmut gab es darüber, dass teils gelbe Säcke gehäckselt werden, weil Grün geschnitten wird. Für eine verständliche Stimmung sorgte allerdings die zügige Reaktion auf Beschwerden. Diskutiert wurde auch über den Straßenausbau. Den Roland Kosik dann nicht mehr so prickelnd findet, wenn auf dem neuen Belag gerast wird.



Die Leserbeiräte Anna Maria Gerlach und Horst Rolf im Gespräch mit WAZ-Redakteur Matthias Spruck. *uli*

FOTO: MANFRED SANDER

## Hattinger Bus verliert in drei Städten Öl

Großer Einsatz für die Feuerwehr

Eine kilometerlange Dieselspur hat am frühen Freitagmorgen in Wetter der Wagen eines Hattinger Busunternehmers verursacht. Feuerwehr, Polizei, Stadtbetrieb und Straßen NRW stundenlang auf Trab gehalten. Um kurz vor fünf wurden die ersten Kräfte der Freiwilligen Wehr in den Einsatz geschickt, weil auf der Grundschütteler Straße eine breite Dieselspur entdeckt worden war. „Nach und nach haben wir immer mehr Bereiche entdeckt, die verschmutzt waren, so dass am Ende alle Einheiten der Stadt Wetter ausrücken mussten“, erklärt Ralf Tonetti, Leiter der Feuerwehr Wetter. Zwei Tonnen Streumittel wurden verteilt.

Der Wagen eines Hattinger Busunternehmens hatte den Kraftstoff auf dem Weg von Hattingen über Sprockhövel nach Witten-Bommern verloren. Von der Freiwilligen Feuerwehr wird's eine Rechnung geben. Personal-, Fahrzeugeinsatz als auch das Bindemittel werden berechnet. In der Regel, so Tonetti, übernehme die Versicherung die Kosten. Auch die Stadt wird sich den Einsatz der Kehrmaschinen bezahlen lassen. *sus*

## Abendmusik in Blankenstein

Die jungen Künstler Inga Balzer (Sopran) und Tilman Wolf (Piano) eröffnen die diesjährige Saison der Blankensteiner Abendmusik mit einem sommerlichen Liederabend. Bei dem Konzert am heutigen Samstag um 19 Uhr stehen die sieben frühen Lieder von Alban Berg im Mittelpunkt, die mit dem Stück „Nacht“ beginnen und mit „Sommertage“ enden. Andererseits kommen Vertonungen von Shakespeares poetischen Werken zu Gehör. Weitere nächtlich gestimmte Lieder von Felix Mendelssohn, Wolfgang Amadeus Mozart, Roger Quilter und Gerald Finzi runden den Liederabend in der evangelischen Kirche an der Burg ab. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende für die Schule Talitha Kumi bei Bethlehem, die die Kirchengemeinde seit vielen Jahren unterstützt, wird gebeten.